

tretende Vorsitzende, Herr Großkurth, Bromberg, angeregt, ein monatlich erscheinendes Nachrichtenblatt herauszugeben. Nach lebhafter Debatte, die sich um die Ausgestaltung dieses Nachrichtenblattes drehte, wurde dieser Vorschlag einstimmig angenommen. Die Kosten hierfür werden von den Mitgliedern nach Bedarf in Raten erhoben werden. Die ersten beiden Raten von je 2000.— Mk. für jedes Mitglied sind im Juli und September zu zahlen. Für die Schriftleitung des Nachrichtenblattes ist Herr Dr. Bieder mann, Bromberg, gewonnen, der sich um das deutsche Bücherwesen und um die deutschen Wanderbüchereien in Polen große Verdienste erworben hat. Wir bitten, den Jahresbeitrag, die Umlage und die ersten Raten für das Nachrichtenblatt bis zum 1. August d. J. an unseren Schatzmeister, Herrn Kurt Schmidt i. Ja. Friedrich Ebbecke, Bromberg, einzusenden. Beträge, die bis dahin nicht eingehen, werden wir uns erlauben durch Postnachnahme zu erheben.

Über die Hauptversammlung des Verbandes der polnischen Buchhändler in Posen und über die Kantateversammlung des Börsenvereins in Leipzig berichtete Herr Böttger, Posen; er sprach die Hoffnung aus, daß die Beschlüsse in Leipzig auch die bedrängte Lage der Sortimentler in Polen bessern werden.

Der folgende Punkt der Tagesordnung war der wichtigste der Hauptversammlung, denn er befaßte sich mit der Festsetzung der Teuerungszuschläge. Daß der bisherige Teuerungszuschlag von 60% nach Einführung des Auslandportos und bei dem lawinenhaften Anwachsen aller Unkosten erhöht werden müßte, darüber waren sich alle einig. Auf der anderen Seite müßten die Zuschläge so niedrig wie möglich angelegt werden, um die Verbreitung des deutschen Buches zu fördern. Nach den vom Vorstande schon vorher gemachten genauen Berechnungen wurden die Teuerungszuschläge einschließlich der Portokosten (auch für Kreuzbandsendungen), der Zollgebühren und aller Unkosten für deutsche Bücher und Musikalien festgesetzt, wobei vor allen Dingen darauf Rücksicht genommen wurde, daß das wissenschaftliche Buch für Universitäten und Studenten auch in Zukunft seine für deutsche Kultur werbende Kraft beibehalten solle und so billig wie möglich, unter Umständen ohne Verdienst abgegeben werden soll:

Als Teuerungszuschlag werden hinzugerechnet:

Bei einem Ladenpreise unter 200.— Mk.	100%
von 200.— Mk. Ladenpreis an und darüber	80%
bei Lieferungen an Universitätsbüchereien	60%
bei Lieferungen von Universitäts-Lehrbüchern an Studenten in den Städten Warschau, Lemberg, Krakau und Posen	60%
bei Zeitschriften, die in einem Zwischenraum bis zu einem Monat erscheinen	160%
bei Monatsheften und wissenschaftlichen Zeitschriften	100%

Der Valutazuschlag wurde bis auf Widerruf auf 1500% festgesetzt.

Bei direkten Sendungen, die mit besonderen Unkosten verknüpft sind, können diese Unkosten hinzugerechnet werden. Der geänderte § 7 der Verkaufsordnung hat auch für Polen Geltung; danach dürfen Werke, die der Verleger mit einem geringeren Rabatt als 35%, bei Schulbüchern 30%, vom Ladenpreis liefert, mit einem entsprechenden Aufschlag verkauft werden.

Die im vorigen Jahre in Bromberg eingerichtete Schulbücher-Austauschstelle hat sich nicht so bewährt, daß die dafür aufgewandte Arbeit im Verhältnis zu dem Nutzen steht; sie soll daher nur noch bis zu dem bevorstehenden Schulanfang bestehen bleiben und dann eingehen.

Über die von Herrn Dr. Raschnig in Posen angeregte deutsche Bücherei in Polen berichtete der 1. Vorsitzende. Die deutschen Verleger haben sich in hochherziger Weise bereit erklärt, für diese deutsche Bücherei ihre Verlagswerke zu stiften, wodurch in den abgetretenen Gebieten ein bedeutendes deutsches Kulturwerk geschaffen werden würde. Die Mitteilungen hierüber wurden von den Mitgliedern mit großer Freude aufgenommen, und sie erklärten sich bereit, das Unternehmen in jeder Weise zu fördern. Als Leiter dieser deutschen Bücherei ist Herr Dr. Bieder mann in Bromberg in Aussicht genommen worden.

Bei der Zusammensetzung des Vorstandes mußten einige Änderungen vorgenommen werden. Herr Albert Jolowicz, Posen, hat sein Geschäft verkauft und ist bereits nach Deutschland ausgewandert, auch Herr Albert Fischer in Thorn hat sein Geschäft unter dem Zwange der wirtschaftlichen Verhältnisse verkauft; Herr Karl Großkurth kann sich, nachdem er eine große Papierwarenfabrik übernommen hat, nicht mehr so wie früher den buchhändlerischen Verbandsinteressen widmen und hat, von einer Wiederwahl abzusehen. Es wurden gewählt:

- Arnold Friedte, Graudenz, 1. Vorsitzender;
- Curt Boettger (Rehfeldsche Buchhandlung), Posen, stellvertretender Vorsitzender;
- Kurt Deuser (Erich Hecht Nachf.), Bromberg, Schriftführer;
- Kurt Schmidt (Friedrich Ebbecke), Bromberg, Schatzmeister;
- Paul Scholz (E. J. Scholz Wwe.), Wollstein, Beisitzer;
- Emil Brandenburg (H. Brandenburg), Neustadt, Beisitzer;
- Victor Keller (E. F. Steinert Nachf.), Thorn, Beisitzer.
- Reinhard Klopp (Walter Franz Nachfolger), Dirschau, Beisitzer.

Die Geschäftsstelle übernimmt der Schriftführer Herr Deuser, der sie schon in letzter Zeit geführt hat; alle Zuschriften an den Verband sind daher in Zukunft nach Bromberg, Danziger Straße 19 (Erich Hecht Nachf.), zu richten. Der 1. Vorsitzende sprach den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern herzliche Dankesworte aus. Herr Großkurth hat an der Gründung und dem Ausbau des Verbandes ganz bedeutenden Anteil gehabt; wenn er auch aus dem Vorstande ausscheidet, so können wir doch auf seine Mitarbeit bei dem weiteren Ausbau unseres Verbandes rechnen. Herr Jolowicz wird in unserem Verbands eine schmerzliche Lücke zurücklassen. Schon in dem früheren Verbands der Posener Buchhändler war er viele Jahre als Vorstandsmitglied tätig, und in unserem Verbands hat er mit seiner reichen kaufmännischen Erfahrung viel Anregung gegeben. Sein liebenswürdiger und zuverlässiger Charakter hat ihn uns zu einem Kollegen gemacht, den wir sehr vermissen werden. Er hat seine alte Heimat und sein Geschäft, das seit etwa 60 Jahren in der Familie ist, nur schweren Herzens aufgegeben; mögen ihm und seiner Familie im neuen Wirkungskreise Erfolge und reicher Segen beschieden sein. Auch in Herrn Fischer verlieren wir einen liebenswürdigen Kollegen, der sich hoher Wertschätzung erfreut, und der unseren Verband in jeder Weise gefördert hat. Hoffentlich findet er bald einen Wirkungskreis, der ihn in jeder Weise befriedigt. (Herr Fischer ist am 11. Juli beim Baden in der Weichsel ertrunken (Bbl. Nr. 172). Er hat eine Warnungstafel, die nach den Vorschriften nur in polnischer Sprache geschrieben war, nicht lesen können, da er der polnischen Sprache nicht mächtig war.)

Als Vertreter für die Herbsttagung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine in Königsberg wurden die Herren Friedte, Graudenz, und Boettger, Posen, gewählt. Für die nächste Hauptversammlung wurde Posen bestimmt; Herr Brandenburg, Neustadt, lud aber jetzt schon für 1924 nach Neustadt ein, um einmal auch die schöne Lage dieser Stadt kennen zu lernen und dann im Anschluß daran eine mehrtägige Tour durch die herrliche Umgebung zu machen. Die Versammlung sprach dem Vorstande, besonders dem 1. Vorsitzenden, für seine unermüdete Arbeit im Interesse des Verbandes den Dank durch Erheben von den Plägen aus.

Im Anschluß an die Sitzung fand ein gemeinsames Essen statt, an dem auch die Frauen teilnahmen und das bei ernstem und fröhlichen Reden in gemütlichster Stimmung verlief. Ein vom Kollegen Grundmann, Posen, gedichtetes Tafellied erregte viel Heiterkeit und fand großen Beifall. Musik, Vorträge und Tanz hielten die Mitglieder noch lange zusammen.

Der andere Tag war vollständig der Erholung gewidmet. Es war ein Spaziergang nach dem idyllisch gelegenen Rudnitzer See vorgezogen. Für die weniger rüstigen Fußgänger war ein